

Zukunft

Trend: Protektive Füllungstherapie

Die Begriffe Prophylaxe und Prävention haben in der Zahnmedizin eine Zeitenwende herbeigeführt. Dabei bilden sie seit jeher die Grundlage ärztlichen und zahnärztlichen Handelns. Das japanische Unternehmen Kuraray dehnt diese Begriffe nun auf Adhäsive aus. Wohin geht der Trend, fragten wir deshalb Marcus van Dijk, verantwortlich für die europäischen Marketing- und Vertriebsaktivitäten der Kuraray Europe GmbH, Düsseldorf. Sind antibakterielle Adhäsive der erste Schritt zur protektiven Füllungstherapie? Wie beurteilen Hochschulen und Praktiker diese Innovation?

Autor: Redaktion



Marcus van Dijk,
Marketing und Vertrieb,
Kuraray Europe GmbH,
Düsseldorf.

Was werden die bestimmenden Trends in der Zahnerhaltung in den nächsten drei Jahren sein?

Anhaltende Trends werden vor allem die Prophylaxe, die ästhetische Zahnmedizin, die Implantologie und die protektive Füllungstherapie sein.

Die Zukunft liegt in antibakteriell wirkenden Komponenten. Bei Adhäsiven, plastischen Füllungsmaterialien oder auch Versieglern sind sie in der Lage, einen entscheidenden Beitrag zur Zahngesundheit zu leisten.

Kuraray selbst treibt die Entwicklung bioaktiver Materialien massiv voran: Auf Basis des patentierten MDPB-Monomers wird präventiv vorgebeugt und zusätzlicher Schutz vor Sekundärkaries geboten.

Was wünschen Sie sich von einer Zusammenarbeit innerhalb des Dreiecks Praxis – Hochschule – Industrie?

Die Ideen für neue Produktkonzepte müssen auf den Wünschen und Anforderungen der Zahnärzte in Praxis und Hochschule basieren.

Nehmen wir z.B. die Tatsache, dass deren Tätigkeit zu 75% der Ersatz von Füllungen ist. Es ist ein Wunsch dies zu ändern. Wir als Kuraray Dental laden zu diesem Dialog ein und nehmen proaktiv an Workshops und Diskussionen mit praktizierenden Zahnärzten teil.

Herr van Dijk, nennen Sie uns bitte ein Beispiel!

Ein gutes Beispiel ist das Jahr 1978: Kuraray präsentierte das weltweit erste Adhäsiv. Die Entwicklung des MDP-Monomers basierte auf intensiven Gesprächen mit Praktikern und Testläufen in den Universitäten. Auch die Entwicklung des ersten selbstkonditionierenden Adhäsivs 1992 basierte auf dem Wunsch der Zahn-



„Dem Erfinder vertrauen“

ärzte nach effektiven, sicheren und dennoch einfachen Adhäsiven.

Gleiches gilt jetzt 2004 für das weltweit erste antibakterielle Adhäsiv Clearfil Protect Bond. Von der Idee bis zur Marktreife vergingen mehrere Jahre, in denen wir in enger Zusammenarbeit mit Universitäten aus der ganzen Welt dieses Material testen ließen, unter anderem in Bezug auf seine Biokompatibilität, Non-Toxizität, Haftkräfte etc.

Vielen Dank, Herr van Dijk, für dieses interessante Gespräch.